

ASO[®]-RSG

Riss-Stoppgewebe für die Sanierung kritischer und gerissener Flächen



Artikelnummer	Länge	Breite, Artikel	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
205024001	25 m	120 cm	1	ST	Rolle	grau-weiß

Produkteigenschaften

- rissüberbrückend
- stabilisierend
- hohe Reißfestigkeit
- leichte Verarbeitung
- 4-D Bewegungsaufnahme
- alkalibeständig
- horizontale, vertikale und diagonale Kraftaufnahme

Vorteile

- geringe Aufbauhöhe
- zeitsparende Sanierung
- für Untergründe mit geringer Festigkeit
- im System gegen negativ einwirkende Feuchtigkeit beständig

Einsatzgebiete / Bauwerksabdichtung

- zur Bodensanierung
- zur Bodenflächensanierung mit ASODUR[®]-SG3-thix
- zur Untergrundvorbereitung nachfolgender Nutzsichten und Belägen
- für mineralische Mörtelsysteme
- für Sanierputze
- für Garagen und Industrieböden
- für Werkstattflächen
- für Bauteilübergänge
- für Wand und Boden
- für innen und außen

ASO[®]-RSG

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	Rollenware
Materialbasis	E-Glas Roving
Flächengewicht	ca. 245 g / m ² ± 5%
Zugkraft +45° / -45°	ca. 1400 / 1400 N / 50 mm
Maschenweite	6 x 6
Zug-Dehnungsverhalten, längs	ca. 1150 N / 50 mm
Zug-Dehnungsverhalten, quer	ca. 1450 N / 50 mm

Verarbeitung

Verbrauch	ca. 1 m ² pro m ²
-----------	---

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 500–700 U/min)
- geeignetes Rührpaddel
- Glättkelle
- Pinsel
- Schere / Messer
- Gummilippenschieber
- Nylon-Fellrolle (6mm) mit texturiertem Polyamid-Überzug
- Flächenrakel
- Stachelschuhe
- Stachelwalze

Geeigneter Untergrund

- Beton
- Zementestrich (CT)
- Mauerwerk
- Putze P II und P III

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. ebenflächig
2. frei von haftungsmindernden Stoffen
3. in der Oberfläche geschlossen
4. porenoffen
5. tragfähig

Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

1. Untergrundvorbereitungen sind unter Beachtung der DIN EN 14879-1:2005, 4.2 ff. auszuführen.
2. Wir empfehlen den Untergrund durch Schleifen mit Diamantschleifer oder Kugelstrahlen vorzubereiten.

Anwendung

Als Armierungsschicht

1. ASO[®]-RSG auf die entsprechende Länge zuschneiden.
2. Material vorlegen und das Gewebe faltenfrei in das obere Drittel der Armierungsschicht einlegen und überarbeiten.
3. Bei Anwendung in Sanierputzsystemen beträgt die Putzüberdeckung ca. 5 mm.
4. Die Überlappung einzelner Gewebebahnen beträgt bei mineralischen Mörtel-Systemen 10 cm.

ASO[®]-RSG

Verarbeitung

1. Unebenheiten, Löcher und Ausbrüche mit ASOCRET-M30 oder EP-Mörtel (ASODUR-SG3-tix und Quarzsand Ø0,5-1,0 mm im MV 6:25 Gewichtsteilen) egalisieren.
2. Im Wand-/Bodenanschluss und zu aufgehenden Bauteilen vorab den selbstklebenden Randdämmstreifen RD-SK50 setzen.
3. ASO[®]-RSG auf die entsprechende Länge zuschneiden.
4. Gewebepapieren auf den vorbereiteten Untergrund mit der bedruckten Seite nach oben auflegen. An aufgehenden Bauteilen ca. 3 cm Abstand halten.
5. Bahnenstöße überlappend mindestens ca. 20 mm ausführen.
6. Die Fläche mit ASODUR[®]-SG3-tix beschichten. Die Beschichtung mit Gummilippenschieber und Nylonrolle gleichmäßig aufbringen. (Verbrauch: ca. 0,8 - 1,0 kg/m²)
7. Die Fläche nachrollen und egalisieren.
8. Die noch frische Schicht mit feuergetrocknetem Quarzsand (Ø 0,5-1,0 mm) im Überschuss gleichmäßig abstreuen. (Verbrauch: 2,0 - 2,5 kg/m²)
9. Nach 12 Stunden den überschüssigen Quarzsand vollständig abfegen und absaugen.
10. Die Fläche mit ASOCRET-HFF als Nuttschicht überarbeiten. (Mindestschichtdicke: > 5,0 mm)
11. Für ein einheitliches Oberflächenbild, die ausgehärtete Schicht ASOCRET-HFF mit ASODUR[®]-V360W im gewünschten Farbton überarbeiten.
12. Vorhandene Dehn- und / oder Anschlussfugen mit INDUFLEX-PU verschließen.

Lagerbedingungen

Lagerung

- Kühl, trocken und geschützt vor Sonneneinstrahlung. Mind. 24 Monate im Original-Gebinde.
- Nicht im Freien lagern.

Entsorgung

Produktreste können im Hausmüll entsorgt werden.

Hinweise

- ASO[®]-RSG nicht mit lösungsmittelhaltigen Produkten verkleben oder überarbeiten.
- Eine Stoßüberdeckung von mehr als 20 mm führt zu einem erhöhten Material-Mehrverbrauch.
- Sichtbare Überlappungsbereiche haben keinen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit der Beschichtung und stellen keinen Mangel dar.
- Dehnfugen dürfen nicht überarbeitet werden.
- Größere Rissaufweitungen vorab verfüllen, um ein Abfließen nachfolgender Schichten zu verhindern.
- Konstruktionsbedingte Risse mit abgeschlossener Verformung vorab kraftschlüssig mit Reaktionsharz verschließen. Ansonsten Dehnfugen vorsehen.
- Die technischen Merkblätter der genannten Produkte sind vor Beginn der Arbeiten zu beachten.

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.